



## Lkw fährt auf Tanklastzug auf Problematische Rettungsgasse

**Lehrte, Region Hannover (Nds). Am Freitag, den 15.01.21, wurden die ehrenamtlichen Einsatzkräfte der Lehrter Ortsfeuerwehr gegen 15:30 h zu einem schweren Verkehrsunfall auf die BAB 2 alarmiert. Gemeldet worden war ein Zusammenstoß von mehreren beteiligten Lkw kurz hinter der Anschlussstelle Lehrte-Ost in Fahrtrichtung Hämelerwald - zudem war eine eingeklemmte Person gemeldet. Bei Eintreffen der Einsatzkräfte hat sich die Lage schnell bestätigt; eine erste Erkundung ergab, dass vier Lkw beteiligt waren, bei den beiden hinteren Lkw wurde der Fahrer des letzten Lkw bei dem Aufprall schwer in seinem Fahrerhaus eingeklemmt. Zudem stellte sich heraus, dass der Tanklastzug auf den der Fahrer aufgefahren ist, mit Gefahrentafeln gekennzeichnet war.**

Sofort wurden daraufhin die Rettungskräfte koordiniert, um primär die Rettung des eingeklemmten Fahrers vorzunehmen, aber auch die Einsatzstellenabsicherung sicher zu stellen. Parallel konnte nach Rücksprache mit dem Fahrer des nun stark am Heck beschädigten Tanklastzuges Rücksprache gehalten werden: Der ursprünglich mit Ethanol betankte Lkw war leer. Vorsorglich wurde die Ortsfeuerwehr Höver mit dem „GW-Mess“ nachalarmiert, um sicherstellen zu können, dass sowohl an der Einsatzstelle als auch im Umkreis keine weitere Gefahr besteht.

Nach sofort eingeleiteter Patientenbetreuung wurde zudem in Absprache mit dem Notarzt mit der Rettung des eingeklemmten Fahrers begonnen. Auf-

grund der starken Beschädigung des Fahrerhauses wurden zwei hydraulische Rettungssätze sowie ein Rettungspodest, um auch auf der Kabinenhöhe des Fahrzeugs eine patientengerechte Rettung sicher zu stellen, eingesetzt. Der Fahrer war so schwer eingeklemmt, sodass ein erster Zugang der aufwendigen Rettungsaktion lediglich über die Fahrertür geschaffen werden konnte. Für die Rettungsmaßnahmen war die Autobahn voll gesperrt. Nach erfolgreicher Rettung des Fahrers und Übergabe zum Abtransport zur weiteren Versorgung in ein Krankenhaus wurde im Anschluss mit der Bergung der Fahrzeuge begonnen. Darüber hinaus konnte ein Fahrstreifen wieder frei gegeben werden.

*Die Anfahrt wurde durch eine problematische Rettungsgasse geprägt. Leider wurde trotz Lockdown weniger zu erwartendem Verkehrsaufkommen - die Rettungsgasse nicht gebildet. Die Autofahrer hatten trotz komplettem Stillstand keine Rettungsgasse gebildet. So hatten die Einsatzfahrzeuge immer wieder Probleme voranzukommen. Erst als sie direkt hinter den Fahrzeugen waren und mit dem Einsatzhorn auf sich aufmerksam machten, wurde mühsam der Weg freigemacht.*

Im Einsatz waren 39 Einsatzkräfte bestehend aus der Ortsfeuerwehr Lehrte mit vier Fahrzeugen, sowie der Ortsfeuerwehr Höver (GW-Mess und der MTW), als auch zwei RTW, ein Nef, ein Rettungshubschrauber sowie die Polizei.

Text, Foto: Freiwillige Feuerwehr Lehrte